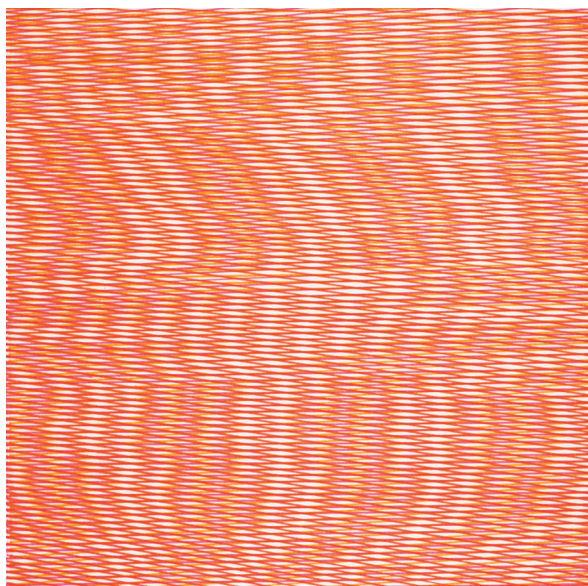


# Geometrisch Abstraktes und ganz real Greifbares



Barbara Höller, vibration research, Siebdruck-Papier

In der aktuellen Ausstellung der Galerie Nothburga in Innsbruck stehen bzw. liegen von Beton oder Gips ummantelte und dadurch hermetisch eingeschlossene Naturmaterialien von Christine Ulm den streng geometrischen Bildern von Barbara Höller gegenüber.

## BARBARA HÖLLER

Barbara Höller thematisiert in ihren Arbeiten die gerade Linie, Linienüberlagerungen und die dadurch umrahmten Flächen und macht damit ihr Verständnis für Mathematik unmittelbar sichtbar. Die Künstlerin ist Absolventin der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, war Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste in Wien, an der Hochschule für angewandte Kunst sowie an der Kunstschule Wien (Malerei, Zeichnung, Direktion) und ist als Kuratorin bzw. Co-Kuratorin tätig. Sie lebt und arbeitet in Wien, Krems und im ungarischen Bazsi. „Ein Faktor, der immer wieder in ihren Werken eine Rolle spielt, ist die gerade Linie, sei es als Rinnspur oder etwa als Strich auf dem Papier, die damit die Struktur vorgibt. Barbara Höller lotet in ihren Werken die Möglichkeiten von Farbe auf dem Bildträger aus und schafft, gerade mit dem Wissen um ihre konzeptuellen Experimente, eine Faszination für die Ästhetik und Wirkung“, beschreibt Gabriele Baumgartner vom ip-forum Wien.



Christine Ulm, Naturalezas Muertas (Zwiebel)

## CHRISTINE ULM

Auch Christine Ulm studierte Bildhauerei an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien sowie an der Facultad de Bellas Artes in Barcelona, Spanien. Auch heute noch lebt und arbeitet sie in Wien und Barcelona. Sie stellt den streng geometrisch wirkenden Bildern von Barbara Höller ihre Objektkunst gegenüber. Gewachsene Materialien wie Frucht- und Samenstände, Blätter, aber auch Haare werden von ihr ummantelt und von glatten kühlen Materialien hermetisch eingeschlossen oder bedeckt. Sie umhüllt sie mit Gips oder Zement oder fertigt aus Marmor schützende Behältnisse. Und dann braucht es vor allem Zeit. Ulm lässt die floralen Protagonisten vertrocknen, schrumpeln, sich in sich zurückziehen und vergehen. Sie spielt mit dem Sujet memento mori und führt uns so auf künstlerische Weise das Altern und Erinnern vor Augen. 📸

## GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/56 37 61  
[www.galerienothburga.at](http://www.galerienothburga.at)

### Aktuelle Ausstellung

Barbara Höller: geometrisch Abstraktes  
 Christine Ulm: Objekte  
 Dauer: bis 7. November 2020

### Premierentage 5. bis 7. November 2020

Zur Ausstellungsfinissage am 7. November um 11 Uhr interpretiert Helmut Sprenger (Bassklarinetten) die Arbeiten der beiden Künstlerinnen.